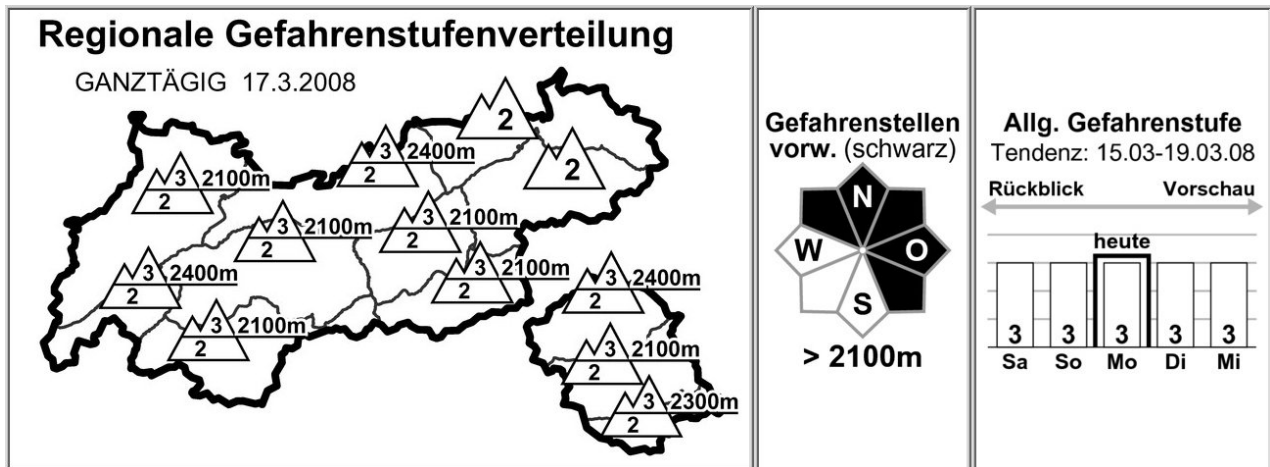




Oberhalb etwa 2100m meist erhebliche Lawengefahr



Beurteilung der Lawengefahr

Die Lawengefahr ist höhenabhängig. In der neuschneereichen Region Arlberg-Außerfern sowie in den Regionen der Ötztaler, Stubai, Tuxer, Zillertaler Alpen und in Zentralosttirol herrscht oberhalb etwa 2100m erhebliche Gefahr. In den übrigen Regionen liegt diese Höhengrenze bei etwa 2400m, während darunter die Gefahr jeweils als mäßig eingestuft werden kann. Aufpassen heißt es heute vor allem auf kürzlich entstandene Tribschneeansammlungen, wobei deren Störanfälligkeit mit zunehmender Seehöhe allgemein zunimmt. Eine einzelne Person kann solche Tribschneeansammlungen v.a. oberhalb etwa 2400m in sehr steilem Gelände auslösen. Etwas kritischer zu beurteilen sind steile Hänge der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2100m in oben erwähnten Regionen (mit Ausnahme des Arlbergs und Außerferns). Dort kann unverändert eine Einzelperson das bodennahe Schwimmschneefundament stören und somit Lawinen auslösen. In tieferen Lagen können vereinzelt auch Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Während der vergangenen 24 Stunden schneite es oberhalb etwa 1500m verbreitet. Im Westen Nordtirols waren es 20-30cm, weiter im Osten sowie im nördlichen Osttirol meist zwischen 10 und 20cm. Die Schneedecke ist bis etwa 2000m feucht, in tieferen Lagen nass bzw. häufig auch schon ausgeapert. Durch den Temperaturrückgang kann die Schneedecke dort dennoch als derzeit recht stabil eingestuft werden. Darüber kommen v.a. drei mögliche Gleitflächen für Lawinenabgänge in Frage: In hohen und hochalpinen Lagen sind es oberflächennahe Schmelzharschschichten in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen, ansonsten teilweise harte Windkrusten, auf denen der Tribschnee der vergangenen Tage lagert. In den inneralpinen Regionen findet man zusätzlich in sehr steilen, bisher eher windberuhigterem Gelände der Exposition NW über N bis NO sowohl in Boden-, als auch in Oberflächennähe hohlraumreiche Schichten aus kantigen bzw. Becherkristallen, die besonders an schneeärmeren Stellen leicht gestört werden können.


Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck


Ganztags dichter Nebel und Schneeschaue. Bis zum Abend kommen an der Alpennordseite etwa 15-25 cm Neuschnee dazu, am Hauptkamm sind es rund 10 bis 15cm. Mit Durchgang der Kaltfront kann der Wind ab Mittag vorübergehend lebhaft auffrischen. Im Süden vormittags freundlicher, nachmittags auch dort ein paar Schneeschaue, je weiter vom Hauptkamm nach Süden, desto unergiebig werden die Schauer. Temperatur in 2000m -2 Grad, in 3000m -9 Grad. Schwacher, in Hochlagen mäßiger Nordwestwind mit mittleren Windstärken von 30-40 km/h.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinensituation.

Lawinenwarndienst Tirol

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 lawine@tirol.gv.at

 www.lawine.at/tirol